

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 306.

Mittwoch den 2. November.

1853.

Bekanntmachung.

Nachdem die Bestimmungen, welche von jetzt an für den Gewerbebetrieb der hiesigen Antiquare maßgebend sein sollen, von uns in ein Regulativ zusammengestellt worden sind und letzteres die Bestätigung der Königlichen Kreis-Direction erhalten hat, so bringen wir dasselbe hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, den 25. October 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.
R o c h.

Regulativ für den Gewerbebetrieb der Antiquare zu Leipzig.

- §. 1. Zum Betriebe des Antiquariatsgeschäfts ist außer dem Besiz des Bürgerrechts obrigkeitliche Erlaubniß erforderlich.
- §. 2. Die Antiquare dürfen mit Preßerzeugnissen aller Art handeln, deren Vertrieb an sich nicht verboten ist und welche entweder
- a) überhaupt schon im Gebrauch oder wenigstens
 - b) nachweislich im Besize von, dem Buchhändlerstande nicht angehörigen Personen gewesen sind, oder
 - c) im Buchhandel nicht mehr geführt werden.
- §. 3. Die Antiquare sind nicht befugt, gangbare buchhändlerische Artikel in Verlagsauktionen oder sonst **parthienweise** (in Quantitäten von mehr als zwei Exemplaren) an sich zu bringen; wogegen der Ankauf von ganzen Bibliotheken und von Maculaturvorräthen, zum Wiederverkauf im Ganzen wie im Einzelnen, ihnen undenommen bleibt.
- §. 4. Jeder Antiquar hat über sein Bücherlager ein vollständiges Verzeichniß zu führen, worin außer dem Titel eines jeden Artikels die Zeit wann und die Person von welcher derselbe erworben worden — letztere mit Namen und Wohnort — genau angegeben sein muß. Diese Verzeichnisse sind den Behörden auf Verlangen jederzeit vorzulegen. Für die Richtigkeit der darin enthaltenen Angaben hat der Antiquar in allen nach gegenwärtigem Regulativ zu beurtheilenden Beziehungen persönlich zu haften insoweit als die in seinem Bücherverzeichnis enthaltenen Einträge mit den ihm selbst bei Erwerbung des Buchs gemachten Angaben und seiner eigenen Wissenschaft übereinstimmen müssen.
- §. 5. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen (§§. 1—4) sind mit Zwei bis Zwanzig Thaler Geld- oder entsprechender Gefängnißstrafe und bei wiederholtem Rückfall mit Einziehung der Betriebsconcession, so wie nach Befinden mit Confiscation der zur Ungebühr feilgebotenen oder angekauften Artikel zu ahnden.
- Beim Handel mit noch ungebrauchten Preßerzeugnissen ist Strafe und beziehentlich Confiscation verwickelt, sobald im einzelnen Falle der Antiquar nicht durch sein Bücherverzeichnis nachweisen kann, daß die von ihm verkauften oder feilgebotenen Exemplare unter eine der in §. 2 unter b und c aufgeführten Kategorien gehören, wobei dem Denuncianten der Beweis der Unrichtigkeit des erwähnten Verzeichnisses vorbehalten bleibt.
- §. 6. Den Antiquaren ist unbedingt verboten, Bücher, Musikalien oder Bilderwerke von Kindern, Schülern und Lehrlingen ohne vorgängige ausdrückliche Zustimmung der Aeltern oder Aelternstelle vertretenden Personen, beziehentlich der Lehrherren an sich zu bringen.
- Der Zuwiderhandelnde hat — abgesehen von etwa eintretender criminalgesetzlicher Ahndung — Zwei bis Zwanzig Thaler Geld- oder verhältnismäßige Gefängnißstrafe, nach Befinden Einziehung der Concession zu gewärtigen und hat jedenfalls die auf solche Weise erworbenen Gegenstände unentgeltlich zurückzugeben.

Leipzig, den 14. September 1853.

(L. S.)

Der Rath der Stadt Leipzig.
R o c h.

Iphosen.

Vorstehendes Regulativ wird hierdurch Regierungswegen bestätigt.

Leipzig, den 10. October 1853.

(L. S.)

Königliche Kreis-Direction.
von Broitzem.

von Einsiedel.

Bekanntmachung.

Nachdem der Hauptweg der Promenade am Theater, wie ersichtlich, verbreitert worden ist, müssen 27 Kastanien- und Lindenhäume in Wegfall gebracht werden. Diejenigen, welche solche vielleicht als Rugholz zu acquiriren wünschen sollten, wollen sich wegen des Weiteren bis zum 15. dieses Monats bei dem Stadtgärtner Herrn Siebeck melden und ihre Gebote daselbst abgeben.

Leipzig, den 1. November 1853.

Die Deputation des Rathes zu den Anlagen.

Stadttheater.

Das Repertoire unserer Bühne hat in Franz Dingelstedts Trauerspiel „Das Haus des Barneveldt“ (zum ersten Male am 31. October gegeben) eine wirkliche Bereicherung erfahren. Wir können wohl behaupten, daß dieses Werk eine der hervorragendsten Erscheinungen der Neuzeit ist, denn man begegnet hier einem bedeutenden poetischen Talent, das sich vollständig abgeklärt hat, das es vermag, uns wirkliche Menschen und nicht bloß Ge-

bilde einer erhitzten, sich im Maßlosen ergehenden Phantasie vorzuführen, das das ganze technische Material vollkommen in der Gewalt hat und eine seltene künstlerische Reife zeigt. Bewundernsworth ist es, daß der Dichter uns die Geschichte des Untergangs des Barneveldt'schen Hauses bis zum Schlusse mit einer so richtig berechneten Steigerung darzustellen weiß — es war dies hier um so schwieriger, als bereits in der Exposition eine Spannung hervorgezogen wurde, wie man sie bei anderen Dramen erst im weiteren Verlaufe findet. Von Scene zu Scene entwickelt sich nun

das Familiengemälde mit dem großen historischen Hintergrund immer mehr bis zu der sehr einfachen, aber desto wirksameren Katastrophe. Bei den meisten Tragödien läßt nach dieser die Spannung nach, der vierte Act zeigt in der Regel ein Sinken und erst im fünften tritt dann wieder eine Steigerung ein: hier jedoch weiß der Dichter durch interessante, nicht gewaltsam herbeigeführte Scenen, durch Lösung des historischen Conflicts schon im vierten Acte diesen zu heben, dem fünften bleibt nur noch die vollständige Lösung vorbehalten, und trotz dessen, daß derselbe in einen engeren Rahmen gefaßt ist, erlahmt das Interesse nicht — der Dichter führt uns zu einem höchst befriedigenden, künstlerischen Schluß. Entsprechend der großartigen und bis in's Kleinste durchdachten Anlage ist auch die Zeichnung der einzelnen Charaktere. Jeder derselben ist mit der äußersten Consequenz durchgeführt, und wenn bezüglich der Charaktere, so wie auch der höchst gelungenen Volksscenen sich einige Aehnlichkeit mit Göthe's „Egmont“ bemerkbar macht, so ist dies hier um so mehr zu entschuldigen, als das Dingelstedt'sche Trauerspiel auf demselben historischen Boden steht, und dasselbe Volk in naturgetreuer Wahrheit zeigt, wie Göthe's Meisterwerk. Der Unterschied, daß das Trauerspiel „Egmont“ in Belgien, „Das Haus des Barneveldt“ in Holland spielt, kann hier nicht in Betracht kommen, denn damals verknüpfte beide allerdings verschiedene Nationalitäten dasselbe politische Interesse, die Niederländer waren zu jener Zeit in der That ein Volk. Die schöne Diction in Dingelstedt's Trauerspiel wollen wir nicht als einen besonderen Vorzug hervorheben, denn eine solche versteht sich bei einem poetischen Werke unserer Zeit ebenso von selbst, wie eine effectvolle und geistreiche Orchestration bei einem modernen Erzeugniß der tönenden Kunst, wohl aber nennen wir die treffenden, innerhalb der Schönheitsgrenzen gehaltenen Bilder einen solchen. Dieselben sind nicht so kühn und wild, wie man sie oft bei jugendlichen, weniger reifen Dramen findet, sie sind nicht so colossal, wie bei Shakespeare, nicht so überschwenglich, wie in Schiller's „Räubern“ und „Fiesco“, aber sie sind wahr, inhaltreich und verlieren sich nie in das wüste Gebiet der hochtönenden Phrase. Ein weiterer Vorzug des Trauerspiels ist es, daß der Dichter den Charakter der Zeit, in der es spielt, treu wiedergegeben hat. Man fühlt sich in die erste Epoche der jungen niederländischen Republik versetzt; es gab hier viel Gelegenheit, moderne Anschauungen hineinzutragen, liberale Redensarten unserer Zeit anzubringen — ein Effect, den Dichter der Gegenwart oft anwenden, um durch diese, der großen Menge gemachte Concession einen, wenn auch nur vorübergehenden Erfolg zu erringen — nirgend aber ist dergleichen hier zu finden. Die Niederländer sprechen und handeln eben, wie dieses Volk damals nicht anders konnte. Die Religion durchdrang zu jener Zeit noch alle staatlichen und Lebensverhältnisse, es ist also nichts natürlicher, als daß die Personen, besonders die Frauen, in gesteigerten Momenten ihre Reden und Bilder aus der Bibel entlehnen und sich in den Worten derselben Trost für ein tragisches Schicksal erholen.

Die Aufführung und das mis-en-scène des Trauerspiels verdienen alles Lob und gereichen dem denkenden und durchgebildeten Regisseur, Herrn Rudolph, zur Ehre. Sämmtliche Hauptpartien waren gut, einige sogar vortrefflich, die Nebenrollen durchgehend genügend besetzt. Die eigentlichen Träger der Handlung fanden in Fr. Huber (Frau von Oldenbarneveldt), Fr. Schäfer (Walburg), den Herren Rudolph (Rainer) und v. Dthegraven (Wilhelm) treffliche Vertreter. Sie hatten sämmtlich den Geist ihrer Rollen richtig aufgefaßt und wiedergegeben, und wenn wir etwas noch zu wünschen hätten, so wäre dies einige Mäßigung in Herrn v. Dthegraven's Spiel im dritten Act. Bei seiner übrigens maßvollen und durchdachten Wiedergabe des jugendlichfeurigen, etwas ungefühen und doch edlen Charakters ließ sich

dieser geschätzte Darsteller in jener leidenschaftlichen Scene im dritten Act mehr als nöthig hinreißen und trug ein wenig zu stark auf. Nächst den Leistungen dieser Darsteller erwähnen wir die der Herren Stürmer (Moriz v. Nassau), Pauli (Gaius) und Ladday (Siad). Diese Herren lösten ihre nicht leichten Aufgaben zu voller Befriedigung. Herr Pauli gab den Intriganten Gaius — eine Figur, die lebhaft an den Schreiber Bansen im „Egmont“ erinnert — sehr entsprechend wieder und wußte die Hauptzüge desselben gut hervorzuheben; Herr Ladday sprach seine schwierige Erzählung im vierten Acte mit dem wilden Feuer, das den Malaien eigenthümlich. In den Worten, wo der Schmerz des Wilden über die erlittenen Mißhandlungen sich ausspricht, hätten wir etwas weniger Weichheit gewünscht, da diese mit dem Charakter eines wilden Eingebornen von Java nicht recht übereinstimmt. Herrn Ladday's Spiel im vierten Act wurde mit stürmischem Hervorruf bei offener Scene gelohnt. — Von den Darstellern der kleineren Rollen nennen wir als besonders lobenswerth Fr. Liebich (Cornelia), Frau Günther-Bachmann (Wirthin), Frau Eide (Eiser), Herrn Böckel (ein Student von Leyden), Herrn Saalbach (van Alfen), Herrn Herboldt (van Maldern), Herrn Behr (Saaffen), Herrn Menzel (Wirth), Herrn Ballmann (erster Bürger), Herrn Körnig (erster Matrose) und Herrn Hartig (erster Soldat), wie wir auch der kleinen Adelheid Scheibler wegen des für ein Kind sehr guten Lesens des Gebets im ersten Acte gedenken wollen.

Der Erfolg, den das Trauerspiel bei dem zahlreich versammelten Publicum hatte, war ein großer und nachhaltiger; es steht also zu erwarten, daß das werthvolle und dabei durchaus bühnengerechte Werk sich auf dem Repertoire halten und noch oft die Freunde der tragischen Muse in dem Kunsttempel versammeln wird. * 6.

Oertliches.

Neuerdings ist nun schon die vierte Kleinkinderbewahranstalt in Leipzig gegründet worden, und der bekannte Wohlthätigkeitsfönn unserer Stadt hat sich hierbei wieder auf's Neue glänzend bewährt.

Wenn aber jetzt von den mildfreundlichen Vorsteherinnen dieser Anstalten allerhand Gaben zur Weihnachtsbescheerung für ihre Pflönglinge erbeten und erwartet werden, so ließe sich doch wohl die Frage aufwerfen, ob nicht diese doch eigentlich unnöthigen und kostspieligen Bescheerungen ganz außer dem ursprünglichen Zwecke der Anstalt liegen, und ob nicht die auf diese Prunkfestabende verwendeten Gelder weit besser zur Erweiterung oder Vermehrung der Anstalten selbst verbraucht werden sollten?

Gehen endlich manche Mütter jener Pflöngkinder bei diesen Bescheerungen mit großen Hüten und Umschlagetüchern einher, so möchte bei der Aufnahme der Pflöngkinder eine genauere Nachforschung nach den häuslichen Verhältnissen der Aeltern wohl räthlich erscheinen, indem es manche geben soll, die, wenn sie auch zu Hause bleiben, es bequemer finden, ihre Kinder in die Anstalt zu schicken, als bei sich zu behalten. b.

Universität.

Leipzig, den 1. Nov. Nachdem die Wahl des Herrn Hofraths Prof. Dr. Hänel zum Rector der Universität die höchste Bestätigung erhalten, hat derselbe gestern in der üblichen Weise sein Amt angetreten. Abends hatten die Herren Studirenden einen solennen Fackelzug veranstaltet.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 31. Oct. um 8 Uhr Morgens 58 Secunden nach.

Leipziger Börse am 1. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	—	Sächs.-Schlesische	102 ¹ / ₄	—
Berlin-Anhalt	124 ¹ / ₂	—	Thüringische	—	107
Berlin-Stettiner	—	—	Preuss. Bank-Anth. . . .	—	—
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	89	58 ³ / ₄
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Land-		
Leipzig-Dresdner	208 ¹ / ₂	—	desbank. La. A. . . .	163 ¹ / ₂	—
Löbau-Zittauer	—	33	do. do. . . La. B. . . .	157	—
Magdeb.-Leipziger	310	—	Braunschw. Bank	108 ³ / ₄	108 ¹ / ₄
Sächs.-Bayerische	90	—	Weimar. Bank-Action	103	102 ¹ / ₂

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
Dienstag am 1. November 1853.

(Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuss. Mäffel von 24 Preuss. Scheffel, c) der Delisaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Drhst à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuss. Quart gerichtet.)
Rüböl loco 12¹/₄—12¹/₂ $\frac{1}{2}$ Briefe, 12¹/₈ $\frac{1}{2}$ Geld, pr. Nov.-Dec. 12³/₈—12¹/₂ $\frac{1}{2}$ Br., 12¹/₈ $\frac{1}{2}$ G.
Leinöl loco 13³/₄ $\frac{1}{2}$ G.
Mohnöl loco 21 $\frac{1}{2}$ Br.
Weizen, 86—90 S, loco 92—97 $\frac{1}{2}$ Br. und bez., 93 $\frac{1}{2}$ G., 86 S do. 98 $\frac{1}{2}$ bez., 87 S do. 97 $\frac{1}{2}$ Br. und bez.

Roggen, 84 \mathcal{R} , loco 75—75 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} Br., 75 \mathcal{R} bez., 74 \mathcal{R} S.,
 pr. Nov. 75 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} Br.
 Gerste, 72 \mathcal{R} , loco 56—57 \mathcal{R} Br., 55—56 \mathcal{R} bez. und S.
 Hafer, 50 \mathcal{R} , loco 30 \mathcal{R} S.
 Raps loco 6 $\frac{2}{3}$ \mathcal{R} S.
 W.-Rübsen loco 6 $\frac{1}{3}$ \mathcal{R} S.
 S.-Rübsen loco 5 $\frac{1}{4}$ \mathcal{R} S.
 Dotter loco 5 $\frac{1}{8}$ \mathcal{R} S.
 Spiritus loco 47 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez. und S.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 13. Abonnementsvorstellung.
Der Wasserträger,

oder:

Die zwei gefährlichen Tage.

Oper in 3 Acten, nach dem Französischen des Bouilly.
 Musik von Cherubini.

(Regie: Herr Behr.)

Personen:

Graf Armand, Präsident des Parlaments in Paris,	Herr Widemann.
Constance, seine Gattin,	Fräul. Mayer.
Micheli, Savoyard, Wasserträger in Paris,	Herr Behr.
Daniel, sein Vater,	Herr Schott.
Antonio, } seine Kinder,	Herr Schneider.
Marzeline, }	Frau Günther-Bachm.
Semos, ein reicher Pächter in Gonesse,	Herr Scheibler.
Rosette, seine Tochter,	Fräul. Steffen.
Ein Hauptmann } der italienischen Soldaten im	Herr Stürmer.
Ein Lieutenant } Solde des Cardinal Mozarin,	Herr Braßin.
Ein Sergeant }	Herr Herboldt.
Ein Corporal }	Herr Kramer.
Erster } Soldat	Herr Pauli.
Zweiter }	Herr Menzel.
Bauern und Bäuerinnen. Soldaten.	

Die Handlung geht im ersten und zweiten Acte in Paris, im dritten in Gonesse, einem Dorfe bei Paris, vor.

Valse de Giselle,

Pas de deux, arrangirt von Herrn Balletmeister Martin, getanzt von Demselben und Fräulein Roth. Musik von Burgmüller.

Abwarten!

Lustspiel in 1 Act von Alexander Wilhelmi.

(Regie: Herr v. Döbgraben.)

Personen:

Braunstein, Hauptmann, } pensionirt,	Herr Pauli.
Helmback, Rittmeister, }	Herr Stürmer.
Bertha, } Helmbachs Tochter,	Fräul. Steffen.
Auguste, }	Fräul. Liebich.
Louis, } Braunsteins Neffen,	Herr v. Döbgraben.
Eduard, }	Herr Bödel.
Frau Liebeth, Wirthschafterin,	Frau Giske.

Ort der Handlung: Helmbachs Landgut.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./O. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U. und 3) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnhof]; (B) über Röderau: 4) Morgs 5 $\frac{1}{2}$ U. und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. [Leipzig-Dresdner Bahn.]
- II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Brmtt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U.; 4) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahn.]
- III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mittg 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, blos in Wagenklasse I. und II. [Leipzig-Magdeb. Bahn.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München, auch nach Ulm u. nach Lindau: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Morgs. 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbes., ebenso, Brmtt. 11 $\frac{1}{2}$ U.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Hof, Nachmitt. 4 $\frac{1}{2}$ U.; 4) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayerisch. Bahn.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 $\frac{1}{2}$ U. (Güterz.); 3) Mittg 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds. 5 $\frac{1}{2}$ U., mit Ueber-

nachten in Magdeburg; 5) Abds 6 $\frac{1}{2}$ U. (Güterz.), mit Uebernachten in Cöthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahn.]

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionnaire und Abonnenten von 11—1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meissen und Dresden. Täglich Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

S. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und **Musik-Salon** (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.

Buchdruckerei des L. Dorfangeigers, Boldmars Hof neben d. Post. **Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie** von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Lithographie u. Steindruckerei von **Arndt & Berthold**, Friedrichsstraße Nr. 11.

Rud. Moser zeichnet Wäsche u. Muster z. Stücken Burgstraße 21, 2. Etage (Ecke der Sporergasse).

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Lager aller Sorten Handlungs-, Wirthschafts- und Notizbücher, mit und ohne bedruckten Köpfen, paginirt, linirt und unlinirt, von **Frd. Geissler**, Neumarkt Nr. 10, 1. Etage.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Louis Dumont's Seiden- und Wollenfärberei, Reichels Garten, Vordergebäude.

Druck- und Färberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

B. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

C. F. Krebs, Tuch-Appreteur, Neukirchhof Nr. 32. Decatirt und preßt alle wollene u. halbwollene Waaren.

C. F. Stewin, Damen-Mäntel und Mantillen in bester Auswahl Petersstraße Nr. 44.

Zehn Thaler Belohnung.

Bekanntmachung. Aus einem, im Kirchgäßchen alhier befindlichen Geschäftslocale sind in der Zeit vom 29. vor. Monats bis heute früh

10 bis 12 Thaler in verschiedenen Cassenbilletts, ca. 4 Thaler kleines Silber- und Kupfergeld, ein alter sächsischer Species, sog. Klappmüßenthaler — mit 2 Brustbildern auf einer Seite, deren Gesichter sich gegenseitig zugekehrt sind — drei bis vier französische Kupfermünzen — ein und zwei Sousstücke — so wie ein 10 Centimenstück

mittelfst Einbruch und Anwendung von Nachschlüsseln gestohlen worden, weshalb wir um Anzeige aller, zur Ermittlung des Diebes oder zur Wiedererlangung der gestohlenen Gelder dienlichen Wahrnehmungen mit dem Bemerken bitten, daß der Besohlene eine Belohnung von

zehn Thalern

für denjenigen zugesichert hat, durch dessen, bei uns zu bewirkende Anzeige die Ermittlung des Diebes herbeigeführt werden wird. Leipzig, den 1. November 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Das erste Concert des Musikvereins Cunterpe

findet Dienstags am 8. November statt.

Bekanntmachung.

Aus einem in der Nicolaisstraße hier befindlichen Locale sind im Laufe der letztvergangenen Michaelismesse

4 Pack, enthaltend 2 Duzend braune Kalbfelle und
1 Pack, enthaltend 1/2 Duzend schwarze dergleichen,
entwendet worden.

Wir bitten, uns alle auf diesen Diebstahl bezügliche Wahrnehmungen schleunigst anzuzeigen. Leipzig, den 28. October 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Die dritte vermehrte und verbesserte Auflage von

Dr. F. Ahn,

Französische Handelskorrespondenz

(auch unter dem Titel: Vollst. kaufm. Bibliothek, 3. u. 4. Heft)
11 Bogen. Velinp. 8. broschirt. Preis 15 Ngr.

Die sämtlichen Hefte der kaufmännischen Bibliothek zeichnen sich vor ähnlichen Erscheinungen nicht allein durch **praktischen Werth**, sondern zugleich auch durch **Wohlfeilheit** aus.

Der Name des berühmten Verfassers, dessen Vorzüge als linguistischer und kaufmännischer Schriftsteller allgemein anerkannt sind, überhebt die Verlagshandlung jeder ferneren Anpreisung.
Verlag von **Eduard Heinrich Mayer** in Leipzig.

In der Buchhandlung von **F. S. Beyer** (Volkmar's Hof) in Leipzig ist zu haben:

Des ehemaligen **Stöckler** Stöckel zu **Schleiz**,

die Tischlerkunst

in ihrem ganzen Umfange. Ein Hand- und Lehrbuch für Bau- und Möbeltischler, enthaltend die Kenntnisse der Werkzeuge, aller in- und ausländischen, von ihnen zu verarbeitenden Hölzer und aller übrigen, ihnen notwendigen Materialien; die Grundlage zur Tischlerei, die Fertigung aller Bauarbeiten und Möbel, so wie alle zur Vollendung und Verschönerung der Arbeiten dienenden Gegenstände. Dritte von dem Bau-Inspector **A. W. Hertel** in Naumburg ganz umgearbeitete, erweiterte und durch einen Atlas von 24 lithographirten Tafeln vermehrte Auflage. Fest und dauerhaft cartonnirt. Preis bei 33 Druckbogen und 25 lithographirten Quarttafeln nicht mehr als 1 Thlr. 15 Ngr.

Der alte Stöckel hat sich durch seine verschiedenen Tischlerbücher, ganz besonders aber durch das obige zu seiner Zeit ein großes Verdienst erworben, würde aber, wenn er jetzt von den Todten auferstände, sein eignes Werk schwerlich mehr erkennen, denn die Herausgeber der zweiten, namentlich aber dieser dritten Auflage haben den Text von Grund aus umgearbeitet und verbessert, wie es die Fortschritte der Zeit verlangen. Von den Tafeln sind fast alle nach der neuesten Mode total umgezeichnet, so daß man das Buch als eine ganz neue Arbeit betrachten kann. Schon weil dieses Buch nur von ganz practischen Männern ausgegangen ist, kann man es mit vollster Ueberzeugung allen Bau-, Möbel- und Kunsttischlern als das gründlichste Handbuch empfehlen. Als solches

ist es schon in den frühern Auflagen anerkannt worden durch lobende und sehr ehrenvolle Recensionen. Hiermit glauben wir bewiesen zu haben, daß dieses vortreffliche Werk nicht mit vielen Nachwerken und Speculationsproducten zu verwechseln ist, aus denen nicht einmal ein Lehrling etwas Neues lernen kann.

Französischer Privatunterricht wird Personen jeden Alters u. Geschlechts in besonderen Classen wöchentlich zu 5 Ngr., eine Stunde täglich, ertheilt **Grimm**, Straße Nr. 21, Hof 1 Tr.

English, french and spanish lessons, both for writing letters and speaking are to be had. Terms being acceptable **Brühl** No. 61 4th floor.

Gründlicher französischer Unterricht nach einer sehr leicht faßlichen Methode, so daß es dem Schwerlernenden leicht wird, dabei Fortschritte zu machen, wird ertheilt: wöchentl. 4 St.; Honorar monatl. 15 Ngr. Näheres Vorm. 10—12 U. Querstr. 2, 1 Tr., b. Hrn. Tischlermstr. Böhr.

Mein Cursus für Kinder

beginnt den 5. November in **Herrn Weils Salon**. Um den resp. Aeltern Gelegenheit zu geben, ihren Kindern allwöchentlich einen gründlichen Unterricht in **Leibesübungen**, verbunden mit **Anstands- und Sittenlehre** (auch höherer Tanzkunst), ertheilen zu lassen, habe ich nachstehende Eintheilung in Classen getroffen, um deren gefällige Beachtung ich ergebenst bitte. Unterrichtstage **Mittwochs** und **Sonntags**, und zwar für die **Privatclasse** von Nachm. 4—6 Uhr, für die **öffentliche Classe** von 6—8 Uhr (bei Separation des Geschlechts). Gedruckte **Lehrpläne** werden auf Verlangen verabreicht.

Honorar der Privatclasse auf 5 Monate 3 Ngr. (pr. Monat 18 Ngr.)

" " öffentl. Classe auf 5 Mon. 1 Ngr. 20 Ngr. (pr. Mon. 10 Ngr.)

Der **Tanz-Cursus für Erwachsene** beginnt **Montag** den 7. Novbr., für die **Damen** um 7, für die **Herren** halb 9 Uhr. **Privatunterricht** wird fortwährend ertheilt. Fernern Anmeldungen baldigst entgegen sehend empfiehlt sich **Ed. Sauer**, unterer Park Nr. 9.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich **Burgstraße Nr. 10**. Dieses erlaube ich mir dem resp. Publicum mit der Bitte um ferneres Wohlwollen hierdurch anzuzeigen.

Karl Ernst Doepffner, Bierverleger.

NB. Vom Dreierstück ab bis zur geachteten 1/2 Kanne **Dresdner**, **Bairisch** und **Bischölkauer Lagerbier** hält stets Lager **d. D.**

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß Herr **A. Geissler** die Kunst des **Rittens zerbrochener Gegenstände aus Glas, Porzellan, Marmor und Alabaster** etc., so wie die Bereitung meines **ausgezeichneten Rittes** von mir **gründlich** erlernt hat, und bitte ich, fortan Aufträge dieser Art demselben zukommen zu lassen.

Karl Böhm, Glaskünstler.

Bezug nehmend auf obige Anzeige, empfehle ich mich zur Uebernahme derartiger Arbeiten, und bemerke, daß **dadurch die Gegenstände wieder zum Gebrauche geeignet** und die Sprünge fast verwischt werden; auch ergänze ich fehlende Stücke an Geschirren, Figuren etc. Ordinaire Geschirre werden nicht angenommen. Die Gegenstände bitte abzugeben **Reichstraße** in **Amtmanns Hofe** bei **Mad. Geissler**. **A. Geissler**.

Den Herren Lehrern und Lernenden der franz. Sprache bestens empfohlen!

Bei **Fr. Ludw. Gerbig** in Leipzig ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes vorrätig: **Vereinfachte Lehrmethode der französischen Sprache**, von **L. A. Maitre**

(ehemaligem Lehrer und Inspector der Elementarschulen des Departements von Var, Director der Normalschule zu Montpellier).

Uebersetzt von v. **Hoym**. Zweite Auflage. 8. Preis 10 Ngr. Auf 12 Expl. 1 frei.

Die beste Empfehlung für das Werk ist wohl die, daß diese Methode von der zu ihrer Prüfung niedergesetzten Commission als **vorzüglicher als alle anderen Methoden**, anerkannt, und durch den Königl. Rath für den öffentlichen Unterricht für **Elementarschulen** und besonders für **Musterschulen** angenommen wurde.

Anzeigen im Leipziger Dorfanzeiger

finden auf mehr als 100 Ortschaften die allgemeinste Verbreitung; die Zeile 5 A; Expedition: **Volkmar's Hof**, neben der Post.

Von heute ab bis zum 12. d. Mts. findet der Verkauf meines älteren Waarenlagers in der ersten Etage über meinem Geschäftslocale statt.

Carl Forbrich,
Grimma'sche Strasse Nr. 34.

Ein reichhaltiges Lager vorzüglich billiger Herbst- und Winterstoffe, bestehend in:

- $\frac{5}{8}$ breiten reinwollenen Thibets à Elle 10 %,
 - $\frac{9}{8}$ " carrirten Tartans à Elle $3\frac{1}{2}$ und $3\frac{3}{4}$ %,
 - $\frac{9}{8}$ " desgl. Cachemiriennes à Elle $3\frac{1}{2}$ und 4 %,
 - $\frac{9}{8}$ " schweren melirten Halb-Pamas à Elle 5 %,
 - $\frac{5}{4}$ " echtfarbigen Kattunen (beste Qualität) à Elle $3\frac{1}{2}$ %,
- u. s. w. empfehlen

Lehmann & Schmidt,

Markt, Bühnengewölbe Nr. 23 und 24.

$\frac{4}{4}$ und $\frac{6}{4}$ breiten Taffet, die Robe 7 und 8 Thlr.,
empfehlen in guter Qualität als besonders preiswürdig
August Böttcher, Hainstraße Nr. 32.

Thibets

von der anerkannt guten Qualität und soliden Breite
aus der Fabrik der Herren

Winkler & Sohn in Rochlitz

lagern zu festen Fabrikpreisen zum Verkauf bei

J. G. Schädel,

Markt, No. 10, Kaufhalle, 1. Etage.

Gummiüberschub-Lager

eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt
A. Schuermann,
am Markt, Kaufhalle, im Durchgange, Gewölbe Nr. 29.



wirkt belebend und erhaltend auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut, und ist daher Damen und Kindern, so wie überhaupt Personen von zartem Teint, zum Waschen und Baden ganz besonders zu empfehlen. Jedes Stück ist in einer, das Facsimile des Verfertigers führenden Enveloppe versiegelt und befindet sich für Leipzig das alleinige Depot bei
Gebrüder Tecklenburg.

Comptoir- und Acten-Gallustinte für Stahl- und Gänsefedern, rein geklärt, 14 ϕ , à Flasche $1\frac{1}{4}$ — $7\frac{1}{2}$ %,
R. Pariser Carmininte, feurig hochroth, nicht bräunend, à ϕ $1\frac{1}{4}$ ϕ , à Glas $1\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{2}$ —10 %,
im en gros billiger. Jede Flasche mit Etiquette versehen und darauf, um die Echtheit zu bezeugen, mein Handstempel aufgedruckt, auf welchen genau zu achten, offerirt
F. Metlau, Tintenfabrik, in Hohmanns Hofe, vom Neumarkt herein.

Für Damen. Stickmuster werden schnell und gut auf Stoffe gezeichnet
Thomaskirchhof (im Sack) Nr. 8, 2 Treppen.

Gebrüder Leders

(Apotheker 1. Classe zu Berlin)

Balsamische Erdnuss-Oelseife.

Diese nach den neuesten chemischen Erfahrungen bereite und all den verschiedenen Cocos-Seifen bei weitem vorzuziehende balsamische Erdnuss-Oelseife wirkt höchst wohlthätig, erweichend, verschönernd und erfrischend auf die Haut des Gesichts und der Hände, und ist daher ganz besonders Damen und Kindern mit zartem Teint, so wie auch allen Denjenigen, welche spröde und gelbe Haut haben, als das neueste, mildeste und vorzüglichste tägliche Waschmittel zu empfehlen.

In Leipzig à Stück mit Gebr.-Anw. 3 Sgr. allein zu haben bei
Theodor Pfihmann in der Centralhalle.



Brillenbedürftigen feine Brillen, elegante Lorgnetten, dopp. Theaterperspective zu der Hälfte der gewöhnl. Verkaufspreise, einzelne Brillen- u. Lorgnettengläser 5 % im opt. Institut von **Jul. Habenicht**, Schloßgasse Nr. 7.

Glacéhandschuhe werden gewaschen und echt schwarz gefärbt
Böttchergäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

A. W. Edel, Gewehr-Fabrikant.

Hiermit zeige ich meinen verehrten Herren Kunden, als auch einem geehrten Publicum an, daß ich mein Jagdgewehrlager, Werkstatt und Wohnung Hainstraße, goldner Elephant, vis à vis Hotel de Pologne, im Hof links 1. Etage verlegt habe; auch mein bisher inne gehabtes Gewölbe habe ich aufgegeben, jedoch ist in meiner Wohnung das Lager aufs Beste eingerichtet. Ich danke für das mir so lange Zeit bewiesene Vertrauen und bitte zugleich mir dasselbe auch in meinem neuen Locale zu Theil werden zu lassen, indem ich mich bemühen werde, alle mir in meinem Fache zukommenden Aufträge, sowohl in neuer Arbeit als auch Reparaturen, prompt und billig auszuführen.

Eine Partie austrangirte Negligéhauben und fein gestickte Kragen sollen — um bald damit zu räumen — sehr billig verkauft werden bei

Gustav Schaefer,

Petersstraße, Ecke des Marktes.

Waldwoll-Seife,

höchst angenehm zur Reinigung und Verschönerung der Haut, so wie vorzüglich zu Erfrierung geneigter Hände, à Stück 6 u. 3 $\frac{1}{2}$.

Waldwoll-Oel, à Flacon 10 u. 5 Ngr.,

Waldwoll-Einlegesohlen,

welche die Füße besonders warm und trocken erhalten und den besten Schutz vor Erkältung gewähren, in verschiedenen Qualitäten und allen Größen empfiehlt

Ferdinand Guld, Petersstraße Nr. 29.



Ausverkauf

von modernen, echten Spitzen in schwarz u. weiss, Spitzen-Kragen von 7 Ngr. an. weisse Spitzen-Hauben, Berthen, Long-Shawls etc. bei

K. Heike,

Grimm. Strasse Nr. 2.

Nähnadeln

aus der Fabrik von Stephan Beißel's Wwe. & Sohn in Aachen empfiehlt F. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Hausverkauf.

In der Nähe von Leipzig, in guter Lage, ist ein neuerbautes Haus mit 6 Logis nebst eingerichteter Bäckerei und $\frac{1}{4}$ Acker Feld unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Thonbergstraßenhäuser Nr. 43.

Zwei schöne Häuser, Buchhändlerlage, und eins in der Vorstadt mit großem Garten sind zu verkaufen. Näheres bei v. Bownens im Güttenberg.

Zu verkaufen ist ohne Unterhändler ein nicht zu großes Haus- und Gartengrundstück in der innern Grimm. Vorstadt. Adressen mit B. E. H. erbittet man poste restante.

Eine angebrachte Kohlenniederlage ist billig zu übernehmen Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Ein Pianoforte (6-oct.) in gutem Zustande ist billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 14.

Ein Pianoforte, $6\frac{3}{4}$ octav., noch wenig gebraucht und elegant ausgestattet, als Weihnachtsgeschenk wohl passend, ist für einen außergewöhnlich billigen Preis zu verkaufen und das Nähere zu erfragen Dresdner Straße Nr. 6 u. 7, 2 Treppen.

Zwei ganz neue elegante ovale Mahagonitische sind besonderer Verhältnisse halber zu sehr billigen Preisen zu verkaufen kleine Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein moderner Kirschbaum-Divan ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 82, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen sind Verhältnisse halber 1 gutgehaltener Divan, $\frac{1}{2}$ Dgd. Stühle u. 1 Gebett gute Betten, Mühlg. 2 bei Böhme.

Zu verkaufen sind Neukirchhof Nr. 9, 1 Treppe: 1 Secretair, 1 Divan, Rohrstühle, 1 runder Tisch, 1 Spiegel, 2 Kleiderschränke, 1 Bureau mit Glasschrank, 1 Chiffonnière.

Zu verkaufen sind Mahagoni: Secretairs, Divans, Stühle, Tische, Kammerdiener, Spiegel, Waschtische, 1 Nußbaumpult, 2 Commoden, 2 polirte Bettstellen von Kirschbaum, 1 lackirte dgl., 1 großer Glasschrank für ein Puzgeschäft, 2 Koffhaarmatrasen, 1 Gebett Betten, 2 Tabourets mit Plüsch, Nicolaisstr. 6, 2. Et.

Zu verkaufen sind billig zwei elegante Spinnräder nebst Weife von Mahagoni, zu Weihnachtsgeschenken passend, und ein großer weithüriger, weißlackirter Kleiderschrank, Weststraße Nr. 1679, Dr. Heine's großes Gebäude 9. Haus 2 Tr. links.

Zu verkaufen ist billig ein großer getäfelter Spiegel, passend in eine Restauration, niederer Park Nr. 4, 2 Treppen.

Ein neues Regal mit 84 Kästen und ein Ladentisch mit 6 Kästen, $\frac{1}{2}$ Jahr gebraucht, sind zu verkaufen Colonnadenstraße Nr. 1615 bei Herrn Lohnkutscher Schulze sen.

Zu verkaufen sind zwei gute Bettstellen in Zugensteins Garten Nr. 4, 1 Treppe links.

Zu verkaufen ist ein dauerhafter Kinderwagen mit eisernen Achsen und Federn Nicolaisstraße Nr. 32, 2 Treppen.

Eine vollständige Communalgarden-Armatur (I. Bataillon) ist billig zu verkaufen lange Straße Nr. 26, 1 Treppe.

Eine vollständige, gut gehaltene Communalgardenarmatur der 2. Comp. ist zu verkaufen Kurprinz, im Hofe rechts 1 Tr.

Zu verkaufen sind vier große fette Schweine bei Eduard Winkler in Etötterich.

Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen in Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 56.

Für Gartenfreunde

empfeht alle Arten Obstbäume als: Aprikosen, Pfirsichen, Pflaumen, worunter die so geschätzte Katharinenpflaume, Süßkirschen, Sauerkirschen, Ostheimer Kirschen, Aepfel- und Birnbäume, hochstämmig, Spalier- und Pyramidenform, ferner Stachel-, Johannes- und Himbeeren in den großfrüchtigen Sorten, Weinsener stark bewurzelt, ebenso Zierbäume, Trauerbäume, Ziersträucher, Schlingsträucher, Rosen in den feinsten Sorten, hoch- u. niederstämmig u. a. m. F. Wösch, Schwägrichens Garten, Frankf. Str. 26.

300 Scheffel gute Kartoffeln

sollen billig verkauft werden. Bestellungen darauf hat Herr Kaufmann Fuchs, Petersstraße Nr. 9, die Güte anzunehmen und liegt eine Probe davon bei demselben.



Diese rühmlichst bekannten Pates Pectorales, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh etc., werden verkauft in Leipzig bei E. Eiselein, Conditor in der Centralhalle.

Die Destillation

von B. Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1, empfiehlt zum Wiederverkauf ihr Lager von doppelten und einfachen Branntweinen, Rums, Liqueuren, Grog- und Punsch-Essenz zu den solidesten Preisen.

Bischof, vielfach als preiswerthes und in jeder Wirtschaft, so wie bei jeder Gelegenheit passendes Getränk bekannt, à Fl. $7\frac{1}{2}$ Ngr., à Eimer 16 Thlr., zum Wiederverkauf billiger, empfiehlt (Proben gratis.) B. Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

Circa 100 Flaschen moussirenden Apfelwein, direct von Frankfurt a/M. bezogen und für Magen- sowie für Hämorrhoidal-Leiden ärztlich empfohlen sind wegen Abreise zu verkaufen. Anfrage unter O. P. in der Exped. d. Bl.

Süßsen Wein-Most

à Bout. 5 Ngr. empfiehlt und verkauft Gotthelf Kühne.

Aepfel zum Aufbewahren!

Nächsten Donnerstag den 3. Nov. sendet Unterzeichnete die erste Ladung ihrer bekannten mit Sorgfalt eingernteten und bis dahin auf lustigem Boden gepflegten Aepfel auf hiesigen Markt. Stand: Hainstraße-Eck. Die Gärtnerei zu Döllnitz.

Braunschweiger Sonigtuchen, sehr gute Qualität, 10 $\frac{1}{2}$ pr. Ctr., 3 $\frac{1}{2}$ pr. & empfiehlt S. Welker, Ulrichsgasse Nr. 29.

Bestes Zinkweiß 13 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. Ctr., 4 $\frac{1}{2}$ pr. & empfiehlt Hermann Welker, Ulrichsgasse Nr. 29.

Wohlschmeckende Salzbuter 7 $\frac{1}{2}$ pr. & offeriert Hermann Welker, Ulrichsgasse Nr. 29.

Vom Speicherbrande in Stettin

habe ich noch eine Partie feuerbeschädigten Kaffee, wovon ich das Pfund mit 48 Pfennigen verkaufe, im Ganzen billiger. Dieser Kaffee muß vor dem Brennen abgewaschen werden und hat dann einen guten Geschmack, wie mir schon mehrere meiner Abnehmer versichert haben.

Hermann Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Die 35. Sendung Ostender Austern,

à Duzend 6 Mar.,

erhielt der Mustern- u. Weinkeller von
A. Haupt unterm Königshaus.

Thüringer Pökelnöschel, pr. 3 1/2 M., erhielt u. empfiehlt
C. F. Kuntze, gr. Fleischergasse Nr. 27.

Braunschweiger Schmalzwurst, Frankfurter Bratwurst, Gothaer und Jenaer Cervelatwurst, Hamburger Rauchfleisch und Rindszungen, sowie Mecklenburger Schinken, mit und ohne Wein, empfiehlt
C. F. Kuntze, gr. Fleischergasse Nr. 27.

Echt Braunschweiger Schmalzwurst à 12 1/2 M., Hamburger Rindfleisch gekocht und roh, Kieler Sprotten, Anchovis, gekochte Zunge, Kälberbraten und täglich frische feinste Sülze empfiehlt
Dor. Weise.

Thüringer Schmeer und Wurstfett empfiehlt
Dor. Weise.

Bierniederlage von Altscherbitz, Katharinenstraße Nr. 19. Heute Jungbier à Kanne 7 S., so wie täglich abgestoßenes à Kanne 8 S., welches nur zu empfehlen ist.
D. Friso.

Heute,

so wie alle Mittwoch von 9—1 Uhr junges Braunbier à Kanne 7 S., zu jeder Tageszeit abgestoßenes à Kanne 8 S., empfiehlt
A. G. Voeyffner, Bierverleger, Burgstraße Nr. 10.

Ein Haus von 4—8000 Thln. wird zu kaufen gesucht. Offerten beliebe man portofrei poste restants unter Z. B. niederzulegen.

Mahagoni- und andere gut gehaltene Möbel werden zu den höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Adressen sind abzugeben Reichsstr. 11 im Möbelgeschäft.

Zu kaufen gesucht

werden wo möglich 6 Stück Doppelfenster, 3 Ellen 6—8 Zoll hoch und 1 Elle 20—22 Zoll breit. Adressen sind abzugeben Brühl Nr. 64, 2 Treppen vorn heraus.

Zu kaufen gesucht wird ein billiges Octav. Pianoforte oder Flügel zum Lernen Windmühlenstraße Nr. 45, 1. Etage.

Zu kaufen gesucht wird ein noch brauchbarer Waschkessel, 6—8 Kannen enthaltend. Näheres Reichstraße 5 beim Hausmann.

Gekauft werden 15 Ellen brauchbares Blechfallrohr alte Burg Nr. 12, 2 Treppen.

Sollte Jemand geneigt sein, einen in vielen Branchen erfahrenen und streng rechtlichen Kaufmann mit ca. 2000—3000 Thlr. als Theilhaber in ein solides Geschäft aufzunehmen oder ein solches käuflich abzulassen, so bittet man, Offerten unter J. K. No. 13. poste restante Leipzig franco niederzulegen.

Sollten Aeltern, die ihren Töchtern in den Nachmittagsstunden Privatunterricht erteilen lassen, gesonnen sein, ein 11 jähriges Mädchen daran Theil nehmen zu lassen, so bittet man, Offerten in der Engalapothek niederzulegen unter Sign. A. H.

Ein Clavierpieler zur Tanzmusik wird sogleich gesucht. Adressen abzugeben unterer Park Nr. 9, 2. Etage.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sich melden Johannsgasse Nr. 12 beim Tischlermeister Heinrich.

Offener Dienst.

Die Stelle meines ersten Knechts in meiner hiesigen Scharfrichterei wird den 1. Februar 1854 offen, und können sich nur solche Bewerber melden, welche verheirathet, 200 Thlr. Caution zu leisten vermögen und mit guten Zeugnissen ihres Fleißes, ihrer Ehrlichkeit und Brauchbarkeit versehen sind.
Leipzig, den 1. Novbr. 1853.

Ferd. Sebbard.

Suche nach einem tüchtigen Buchbinder, welcher schon bei Buchbindern gewesen ist, Johannsgasse Nr. 6, 4 Treppen hoch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Bursche für auswärtig. Nur Solche können sich melden, die mit dem Manufacturfache vertraut sind und gute Zeugnisse beibringen können, Brühl, Schwabe's Hof, Treppe D, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche
Elisenstraße Nr. 29, 1. Etage.

Gesucht wird ein arbeitsamer Bursche, welcher schon bei Buchbindern gewesen ist, Johannsgasse Nr. 6, 4 Treppen hoch.

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche zur häuslichen Arbeit
Burgstraße Nr. 22.

Ein Laufbursche, welcher sogleich antreten kann, wird gesucht
Quersstraße Nr. 27 c im Hofe links.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche
Weststraße Nr. 1676 parterre rechts.

Geübte Pug-Demoiselles finden bei gutem Gehalt dauernde Beschäftigung.
R. Linné, Gewölbe Reichstraße Nr. 7.

Mehrere Pug-Demoiselles finden noch Engagement im Puggeschäft von
Wilh. Winne, Reichstraße Nr. 6, Amtmanns Hof.

Junge Mädchen, welche das Pugmachen gründlich und unentgeltlich zu erlernen wünschen, können sich melden Schuhmacher-
gäßchen Nr. 7 im Gewölbe.

Ein solides, freundliches Mädchen, welches in der Küche bewandert und an Reinlichkeit gewöhnt ist, kann zum 1. Januar bei einer hiesigen Herrschaft den Dienst als Köchin erhalten.
Zu melden Petersstraße in den drei Königen im Hofe 2 Treppen bei Frau Suder.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur Solche, mit guten Attesten versehen, mögen sich melden Salzgäßchen Nr. 8 im Wäschgeschäft.

Für ein solides, in jeder Arbeit wohlverfahrenes Mädchen ist zum 15. Novbr. ein Dienst offen.
Nur Solche, die mit guten Attesten versehen sind, mögen sich melden Ecke des Brühls und der Nicolai-
straße Nr. 27, 2 Treppen.

Gesucht wird für eine auswärtige Herrschaft ein freundliches Stubenmädchen. Näheres Brühl Nr. 3—4, 2 Treppen links.

Gesucht wird sogleich oder bis den 15. November ein Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß Reichstraße Nr. 30, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird ein ordentliches Kindermädchen zum sofortigen Antritt Dresdner Straße Nr. 31.

Ein zuverlässiges reinliches Mädchen für Alles wird sogleich Krankheit halber zu miethen gesucht. Zu erfragen Wafferkunst Nr. 10 im Garten.

Eine ehrliche, reinliche Aufwärterin wird von früh 7—10 Uhr gesucht Grimma'sche Straße Nr. 33, 4 Treppen.

Ein geübter Corrector,

dem die meisten Literaturzweige geläufig sind, wünscht noch einige Arbeit zu übernehmen. Bezügliche Offerten unter O. S. W. übernimmt die Expedition dieses Bl.

Stelle: Gesuch.

Ein Comptoirist gesetzten Alters sucht eingetretener Verhältnisse wegen ein anderweitiges Engagement auf hiesigem Plage als Buchhalter, Correspondent oder sonst seinen Fähigkeiten angemessene Stellung. Es stehen demselben die besten Empfehlungen zur Seite, und bittet man, geneigte Offerten unter Chiffre C. M. Nr. 77 in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Ein Commis sucht zum baldigen Antritt unter bescheidenen Ansprüchen eine Comptoirstelle in einem hiesigen Geschäft, gleichviel in welcher Branche.

Gefällige Offerten werden unter Nr. 1853 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein bürgschaftsfähiger Commis, von seiner Militairpflicht freigesprochen, gute Zeugnisse besitzend, in der englischen und französischen Sprache nicht unerfahren, gesonnen, seine jetzige Stellung aufzugeben, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine anderweite.

Diesfallige Anerbieten, F. R. No. 5. gezeichnet, wolle man gefälligst der Expedition dieses Blattes zustellen.

Ein kräftiger junger Mann sucht einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder Fabrikarbeiter. Derselbe wird sich gern jeder häuslichen Arbeit unterziehen. Hierauf reflectirende Herren werden gebeten, ihre werthen Adressen unter W. W. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger fleißiger Mensch, der die besten Zeugnisse hat, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht zu sofortigem Antritt eine Stelle als Diener, Kutscher, Markthelfer oder eine andere passende Stelle. Näheres Sporergäßchen Nr. 9.

Ein von seiner Herrschaft gut empfohlener Kutscher sucht wegen Wegzug derselben so bald als möglich einen anderen Dienst als Kutscher oder Hausknecht. Näheres Theatergasse Nr. 1.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Petersstraße 24 im Hofe quervor 1 Treppe.

Ein in der Küche und in allen häuslichen Arbeiten wohlvertrautes und sonst empfehlenswerthes Mädchen, das schon 7 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht bis 1. Januar einen neuen Dienst, kann aber auch auf Verlangen früher antreten. Näheres oberer Park Nr. 12, 3 Treppen.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen sucht sofort oder 15. Nov. einen nicht zu leichten Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Hospitalplatz Nr. 9.

Ein solides Mädchen sucht noch einige Aufwartungen. Zu erfragen am Markt Nr. 5 im Hutgewölbe.

Eine perfecte Köchin sucht Stelle, sogleich oder zum 1. December. Näheres Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sogleich oder zum 1. Dec. einen Dienst. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 14, 2 Treppen.

Ein gesundes starkes Mädchen, nicht von hier, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht sogleich einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 34, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches im Nähen nicht unerfahren ist, sucht Dienst als Jungemagd oder Ladenmädchen. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 1 (goldne Sonne), im Hofe parterre bei Herrn Theile.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer anständigen Herrschaft bis zum 15. Novbr. ein Unterkommen für Küche und Hausarbeit Johannisgasse Nr. 40, 1 Treppe.

Eine junge, gut empfohlene Dame wünscht sich zu Neujahr als Wirthschafterin oder Verkäuferin in einem anständigen Geschäft placirt zu sehen. Das Nähere Hainstraße Nr. 20, 1 Treppe, und Nr. 16 im Gewölbe.

Ein sehr gut empfohlenes Mädchen sucht einen Dienst für Hausarbeit oder zu Kindern, welchen sie sofort antreten kann. Näheres Brühl Nr. 23, 2. Etage links.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung oder sonst anständige Arbeit. Zu erfragen Dresdner Str. bei der Obstfrau bei dem Bäcker.

Ein gebildetes junges Mädchen von auswärtwärts sucht in einer Familie eine Stelle, in der sie die Aufsichtung des Hauswesens resp. der Kinder zu besorgen hat und rechnet dabei nicht auf Gehalt, sondern nur auf eine freundliche Behandlung.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen sucht sogleich oder zum 15. November einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen in Stadt Cöln im Hofe links 3 Treppen.

Ein Mädchen von 20 Jahren, welches sogleich antreten kann, im Nähen und Stricken erfahren ist, sucht Dienst.

Näheres Ritterstraße Nr. 41, im Hofe rechts 2 Treppen.

Gesucht wird für Ostern 1854 von einer stillen Familie eine Wohnung von 2 Stuben und übrigem Zubehör in der Grimma'schen Vorstadt im Preise von 80—100 Thln.

Adressen bittet man abzugeben an Herrn Dr. Andriesschy, Reichstraße Nr. 44.

Zu Ostern l. J. wird ein Logis von 2—3 Stuben, Kammern, Küche, Bodenraum und Keller, nicht über 2 Treppen hoch, zu miethen gesucht von F. A. Große, Papierhandlung, Kochs Hof.

Gesucht wird ein freundliches Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör. Adressen nebst Preisangabe niederzulegen Grimm. Straße Nr. 20, 1 Treppe.

Gesucht wird von einer kinderlosen Wittwe ein Logis im Preise von 24 bis 30 Thln., sei es Aftermiethen oder andere. Näheres Gewandgäßchen Nr. 3, im Hofe links 1 Treppe.

Gesucht wird ein Logis parterre, zu Weihnachten zu beziehen, im Preise zu 40 Thln. Adressen bittet man gefälligst abzugeben bei Herrn Schänkwirthe Apich am Hospitalplatz.

Eine rechtliche Frau sucht bei hübschen Leuten eine Schlafstelle. Adressen abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 7 im Hausstand.

Vermiethung

in der Alexanderstraße Nr. 2: die Hälfte der ersten Etage zu Weihnachten und die Hälfte der dritten sofort.

Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten und Ostern 1854 zu beziehen ist Querstraße ein Logis erster Etage, mit separatem Eingang, enthaltend 4 Stuben, mehrere Kammern und Zubehör, auch ein Gärtchen und Ausgang auf die Promenade. Jährlicher Miethzins 200 Thlr., ohne Garten 180 Thlr.

Das Nähere Querstraße Nr. 25, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein Familienlogis und kann sogleich bezogen werden auf der Ulrichsgasse Nr. 47.

Zu vermieten ist eine große Wohnung zum eigenen Gebrauch mit Promenadenansicht. Näheres Klostersgasse 16, 1 Tr.

Zu vermieten ist von Weihnachten d. J. ab im blauen Hechte in der Nicolaistraße ein Hoflogis von 2 Stuben nebst Zubehörungen.

In dem Gute Nr. 27 in Neudau ist eine geräumige Familienwohnung, die sofort bezogen werden kann, zu vermieten durch Adv. Bärwinkel.

Zu vermieten

ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren mit separatem Eingang kleine Burggasse Nr. 6, 4 Treppen.

Zwei schöne zusammenhängende große, gut möblirte Stuben, vorn heraus, in Mitte der Burgstraße belegen, sind einzeln oder zusammen vom Ende d. J. ab an Commis oder Beamtete für billigen Zins zu vermieten; sie eignen sich im Uebrigen auch ganz besonders für einen ledigen Mediciner oder zu einer jurist. Expedition. Holzbehältniß, Saal- und Hauschlüssel wird dazu gegeben. Näheres beim Vermietter F. Wetlau im Gewölbe in Hohmanns Hofe.

Eine möblirte Stube mit Alkoven ist sofort an einen soliden Herrn zu vermieten Petersstraße Nr. 9, im Hofe 1 Treppe.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 306.)

2. November 1853.

Zu vermieten ist zu Weihnachten auf der Johannisgasse vorn heraus ein freundliches Logis für 58 Thlr. Näheres daselbst Nr. 29 im Gartengebäude zu erfragen.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube an einen oder zwei solide Herren und kann sofort bezogen werden Barfußgäßchen Nr. 10, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn Ritterstraße Nr. 12, im Hofe rechts 3 Treppen.

Zu vermieten ist billig ein freundliches Stübchen Tauchaer Straße Nr. 18 A.

Mehrere fein möblierte Zimmer sind mit und ohne Schlafstube billig zu vermieten Gerberstraße Nr. 52, 3 Treppen vorn heraus.

Zwei fein möblierte Zimmer mit schönster Aussicht nach der Promenade sind zusammen zu vermieten Obstmarkt- und Mühlgassen-Ecke Nr. 5, und sind dieselben nur in der 2. Etage zu erfragen.

Eine möblierte Stube ist an einen Herrn sogleich zu vermieten. Näheres zu erfragen gr. Fleischergasse, Stadt Frankfurt, 4 Tr.

Eine schön möblierte Stube ist an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 26, 4 Treppen vorn heraus.

Ein freundliches Stübchen ist als Schlafstelle für ein anständiges Mädchen zu vermieten Reichstraße Nr. 2, 4 Treppen vorn.

Eine Stube nebst Kammer ist als Schlafstelle an eine oder zwei Personen zu vermieten Reichstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 51, im Hofe 4 Treppen, beim Schuhmacher Markt.

Ein anständiges Frauenzimmer findet gute Schlafstelle Schützenstraße Nr. 19, im Hofe 3 Treppen.

Louis Berner. Heute Stunde.

Leipziger Salon. Heute und Sonnabend Uebungsstunde. **F. Böhme.**

Wiener Saal. Heute Uebungsstunde zur Polka: **Mazurka. A. Eberlein.**

Familien-Verein

hält sein **1. Kränzchen** Donnerstag den 3. Nov. im Colosseum. Billets für geehrte Mitglieder und deren Gäste sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Böhre, Schuhmachergäßchen Nr. 10, Herrn Zeibig, Hainstraße Nr. 19, und bei Herrn Prager im Colosseum. **D. B.**

Die 12. Comp. L. C.-G.

hält Sonntag den 6. November a. c. ihr **erstes Winterkränzchen** im Schützenhause. Kameraden anderer Compagnien, welche daran Theil zu nehmen gesonnen sind, sind freundlich willkommen. Die Abonnement- und Gastbillets sind in Empfang zu nehmen bei dem Feldwebel Herrn Böttger, gr. Fleischergasse im Gewölbe der Tuchhalle. **F. C. Franke, Hauptmann.**

Central-Halle.

Heute Mittwoch den 2. November

Extra-Concert (mit verstärktem Orchester) von Friedrich Riede.

PROGRAMM.

- I. Theil.** 1) Marsch von Gungl. 2) Overture zur Oper „Zampa“ von Herold. 3) Frau-Käferln, Walzer von Strauß. 4) Finale des zweiten Actes aus der Oper „die Jungenotten“ von Meyerbeer.
II. Theil. 5) Sinfonie Nr. 1 (F moll) von Kalliwoda. 6) Overture zu „Athalia“ von F. Mendelssohn-Bartholdy. 7) Frühlingboten, Walzer von Gungl. 8) Vorspiel zu „Lohengrin“ von R. Wagner (neu). 9) Aesculap-Polka von Strauß.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.



Schützenhaus.

Heute Mittwoch den 2. November

CONCERT von W. Herfurth.

PROGRAMM.

- I. Theil.** 1) Alexander-Marsch von W. Herfurth. 2) Overture zu „Rosamunde“ von Franz Schubert. 3) Wiener Punsch-Lieder, Walzer von Strauß. 4) Finale aus der Oper „die Jüdin“ von Halevy.
II. Theil. 5) Overture „der Beherrscher der Geister“ von C. M. v. Weber. 6) Erlkönig von Franz Schubert. 7) Charivari (erster Theil) von Zulehner.
III. Theil. 8) Overture zur Oper „der Wasserträger“ von Cherubini. 9) Bouquet-Quadrille von Strauß. 10) Abendständchen von W. Herfurth. 11) Militair-Redowa von Herzog.

Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Pariser Salon. Mittwoch u. Sonnabends Übungsstunde. Anfang 1/28 Uhr. R. Wehrmann.

Colosseum. Zum 2. Concert und humoristischen Gesangvorträgen von E. Oberländer, Freitag als den 4. November, ladet freundlichst ein mit dem Bemerkten, daß Speisen und Getränke ausgezeichnet sind. E. Ch. Prager.

Feldschlößchen.

Heute Mittwoch **großer Haupttag meiner Kirmes**, wobei ich mit einer großen Auswahl warmer und kalter Speisen, sowie mit warmen und kalten Getränken bestens aufwarten werde, wozu ich ein hochgeehrtes Publicum freundlichst einlade. NB. Von 4 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik. Es bittet um zahlreichen Besuch. A. Nadiq.

Gosenthal.

Heute Mittwoch **Haupttag der Kirmes**, wobei ich mit Gänse-, Enten- u. Hasenbraten, Lerchen, verschiedenen warmen und kalten Getränken bestens aufwarten werde. Carl Bartmann.

Connewitz, heute Haupttag der Kirmes,  wobei **Concert** und **starkbesetzte Tanzmusik**. Dazu ladet ein **das Musikchor.**

Zum sächsischen Hause in Connewitz. * * * Heute Mittwoch **Haupttag meiner Kirmes**, wozu ich ergebenst einlade. C. S. verwittw. Dießholdt.

Mariabrunnen. Heute Mittwoch verschiedenen feinen Obst- und Kaffeeuchen, guten Kaffee und Grog, feine Weine, ff. Baiarisches und Lagerbier, wozu ergebenst einlade. W. Kraft.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen** zc. **Kleine Funkenburg.** Die **Marmorkegelbahn** ist stets gut geheizt.

Heute Abend **Hasenbraten** und ff. **Rizinger Bier** bei **Görsch, Burgstr. Nr. 21.**

Blauer Secht, **Nicolaistraße Nr. 31.** Heute Abend ladet zu sauern Rinderbraten mit Klößen ergebenst ein. NB. Täglich frische Bouillon. F. S. Palte.

Heute Abend **Hasenbraten mit Weinkraut,** so wie **Baiarisches Bier** (Prima-Qualität), à Töpfchen 16 A, empfiehlt **A. Pfau, Reichstraße Nr. 38.**

Restauration zur großen Feuerfugel, **Neumarkt Nr. 41.** Heute Abend **Karpfen polnisch** zc. **C. A. Mey.**

Schloß Ballenstädter Bierniederlage, Universitätsstr. Nr. 8, bei Carl Weinert. Heute Abend **Zunge mit Blumenkohl** u. **Gänsebraten mit Weinkraut.** Dabei empfehle ich mein vorzügliches Bier. Carl Weinert.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen** und **Meerrettig**, wozu ergebenst einlade. NB. Das Bier aus der Kurz'schen Brauerei ist ff. **C. Quente, Thomaskäse Nr. 3.**

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen** in der **Döllnitzer Gofenstube, Heilbrunn, Brühl Nr. 71** bei **Maue, genannt Guttberg.**

Heute früh 9 Uhr **Speckuchen**, wozu höflichst einlade **J. S. Pöhler, Klostergasse Nr. 3.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu **Speckuchen** ergebenst ein **W. Fiedler** in **Krafts Hofe, Brühl 64.**

Verloren.

Am 1. November d. J. ist zwischen 12 und 1 Uhr Mittags in der Hausflur Nr. 33 der Windmühlenstraße ein goldenes Armband verloren worden. Der ehrliche Finder, welcher es daselbst parterre linker Hand abgibt, erhält 1 fl Belohnung.

Verloren

wurde den 31. d. Mts. von der Paulinerkirche über den Pauliner Hof eine weiße Perlmutter-Broche, in Form eines Blattes. Gegen Belohnung abzugeben **Place de repos Nr. 5 parterre.**

Heute Mittwoch **Kontinuation der Kirmes** auf der **Brandbäckerei.**

Es ladet zu verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeeuchen freundlichst ein und bittet um gütigen Besuch **C. Sentschel.**

In Stätteritz

täglich frischer Kuchen und Abends **Beefsteaks, Hasen, Rebhuhn, und Lerchen** mit **Schmorkartoffeln.** Schulze.

Großer Kuchengarten.

Täglich frischen Obst- und Kaffeeuchen, Abends warme Speisen. **Biere ff.** **C. Martin.**

Weißes Hof, Brühl Nr. 22.

Heute **Schlachtfest**, früh 8 1/2 Uhr **Wellfleisch**, Abends **Wurstsuppe, Bratwurst** mit **Sauerkraut** und **frische Wurst**; dazu ladet höflichst ein **Friedrich Göge.**

Morgen **Schlachtfest**, wozu ergebenst einlade **Carl Sorge.**

Heute Abend **frische Plinzen** bei **J. A. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 3.**

Verloren wurde von der Katharinenstraße bis zur neuen Straße ein **Porte-monnaie** mit 1 1/2 fl . Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe neue Straße Nr. 8 abzugeben.

Verloren wurde ein **Hundehalsband** mit der Steuernummer 1988 und ist gegen Belohnung abzugeben **Burgstraße, weißer Adler 5 Treppen.**

Verloren wurde ein **Paarring** mit goldnem Herzchen an einem Anker von der Colonnadenstraße in die Weststraße. Gegen gute Belohnung abzugeben **Weststraße Nr. 1675 parterre rechts.**

Verloren wurde den 31. October ein warmer **Kleidertragen** von der Ulrichsgasse bis zum Königsplatz. Gegen Belohnung abzugeben **kleine Burggasse Nr. 6, 4 Treppen.**

Verloren wurde am 17. October Abends vom Theater bis zur Rosenthalgasse eine **silberne Armspange**. Wer dieselbe Rosenthalgasse Nr. 1, 1. Etage abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Verloren wurde am Montag früh vom Schützenhause bis in die Ritterstraße und von da zurück bis nach dem Kugelndenkmal bei der Milchinsel ein Porte-monnaie von gelblichem Fuchtleider, enthaltend 4 Thlr. Silbergeld, 1 neuen preuß. Cassenschein, 5 kleine franz. Münzen und 20—30 Gr. Neugeld. Der Finder wird gebeten, es gegen Belohnung Ritterstraße Nr. 44 in der Restauration von E. F. Schag abzugeben.

Verloren wurde am 29. Octbr. früh nach 9 Uhr vom bairischen Bahnhofe herein nach dem Petersthor zu, über den Neumarkt in die Reichsstraße eine goldene Brille im Futterale. Man bittet, diese gegen reichliche Belohnung Reichsstraße Nr. 24 abzugeben.

Eine Broche, goldner Zweig mit rother Beere und grünem Blatt, ist am 1. d. Mts. früh in der innern Stadt verloren worden.

Der Finder erhält bei Abgabe derselben 1. Etage Nr. 26 des Neumarkts 1 $\frac{1}{2}$ Douceur.

Verlaufen hat sich vorige Woche ein braun und weißer Wachtelhund, mit der Steuernummer 1372 versehen.

Man bittet, denselben gegen Belohnung zurückzubringen Frankfurter Straße Nr. 53.

Abhanden gekommen ist eine kleine braune Hündin mit Lederband und Steuerzeichen, trächtig. Gegen Belohnung abzugeben Stockenplatz Nr. 3 parterre.

Derjenige Herr, welcher am Sonntag den 23. vor. Mts. bei Herrn Scharlach in Eutrich ein Porte-monnaie gefunden, wird freundlichst ersucht, dasselbe Neukirchhof Nr. 12/13, 1 Treppe rechts abzugeben.

Warnung.

Demjenigen, welcher sich **Steinkohlen** in größeren Quantitäten kommen läßt, wird angerathen, sich des Rathskohlenmessers zu bedienen, indem ich die Erfahrung gemacht habe, daß an 6 Scheffeln nicht mehr als $1\frac{3}{4}$ Scheffel fehlen.

Gustav Wagner, Restaurateur.

Das geehrte Thomanerchor wird gebeten das Vaterunser von Mahlmann und Himmel nächstens wieder zur Aufführung zu bringen.

Viele Motettenbesucher.

Bei dem baldigen Weggange Herrn **Nähmels** von Leipzig glauben viele seiner Verehrer einen allgemeinen Wunsch auszusprechen, wenn sie eine geehrte Theaterdirection ersuchen, dem jungen talentvollen Künstler baldigst Gelegenheit zu geben, auch auf der städtischen Bühne sein heiteres Spiel nochmals zu entfalten.

Charles!

Mittwoch Abend nimm die Antwort aus meiner Hand, ich bitte Dich. A. —

O heiliger Vater! Wirft du die Lebensqualerei bald beendigen? **O heiliger Vater!**

Wie gern würde ich die Hand zur Veröhnung bieten, wenn man nicht so vielseitiges Mißdeuten erfahren hätte. —

Ich ersuche Herrn **Heinrich W.** mich bis 12. h. m. zu entschuldigen um dieselbe Zeit.

Dresden, den 29. October 1853.

Cl. v. K. Stt.

Dem Herrn Kreisamts-Bodenmeister zu seinem heutigen Geburtstag ein donnerndes Lebehoch!

Seinem alten Freund **Karl Schaaf** die herzlichsten Glückwünsche zu seinem Geburtstag von **Wilhelm L.....n.**

Herrn **Karl Schaaf** gratulirt zu seinem Geburtstag von ganzem Herzen. Braunschweig. **Mina.**



Männergesangverein.

Heute Abend Versammlung im gewöhnlichen Local.

Concordia.

Reudnitz.

Heute Mittwoch
Gesellschaftsabend
im kleinen Kuchengarten.

Der Vorstand.

Augustea. Die Leipziger Schachgesellschaft versammelt sich wöchentlich dreimal: Montag, Mittwoch und Donnerstags in Lehmanns, sonst Kupfers Kaffergarten.

Beginn der heutigen Versammlung: Abends 6 Uhr. L.:D.: Besprechung wegen des den 5. huj. zu feiernden Stiftungsfestes. — Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Unserm theueren Freunde
Friedrich Wilhelm Walther
bei seinem Weggange von hier nach Plauen.

Nicht lange durften wir das Glück genießen,
In unsrer Mitte, Theurer, Dich zu sehn;
Doch der Erinnerung Immortellen sprießen,
Wann treue Freunde aus einander gehn.

Leb' wohl denn, Freund, wir werden Dein gedenken,
Obgleich Dein Fuß heut' in die Ferne eilt,
Auch Du wirst uns Erinnerung wohl schenken,
Da ja der Freund gern mit den Freunden theilt.

L. K. W. K.

Allen den geehrten Vorständen und Mitgliedern der hiesigen Gesangsvereine und des Thomanerchors, so wie überhaupt Allen, durch deren freundliche und ausdauernde Mit- und Zusammenwirkung das von mir unternommene Kirchenconcert zu Stande kam und zur Aufführung gedieh, sage ich hiermit meinen tiefgefühlten, aufrichtigen Dank. **Hermann Schellenberg.**

Verwandten und Freunden zeigen ihre Verlobung nur hierdurch ergebenst an

Rosalie Feudel.

Anton Kalb.

Chemnitz und Leipzig, den 1. November 1853.

Unsere am heutigen Tage vollzogene Vermählung zeigen nur hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten an
Leipzig, den 1. November 1853.

August Goltz.

Rosine Goltz verw. Böhme
geb. Pahte.

Heute wurden wir durch Dnkels Hand in der Kirche zu Nepperwig ehelich verbunden.

Leipzig und Scheuditz, den 31. October 1853.

Carl Ebert.

Emilie Ebert geb. Taubened.

Unsere eheliche vollzogene Verbindung zeigen wir hierdurch ergebenst an.

Gottlob Subn.

Johanne Subn geb. Lämmel.

Bitterfeld und Leipzig.

Verstärkt.

Heute Morgen 6 Uhr entschlief in Brandenburg a/h. nach längeren Leiden unser guter Sohn, Bruder und Schwager **Gustav Zehender** im Alter von 26 $\frac{3}{4}$ Jahren. Den Freunden und Bekannten des Verstorbenen diese ergebene Anzeige.

Leipzig und Dessau, den 27. October 1853.

Die Hinterbliebenen.

Am 31. v. M. entschlief nach 9wöchentlichen schweren Leiden sanft und ruhig unsere unvergessliche gute Mutter, Schwägerin, Großmutter und Tante, Frau **Johanna Christiane** verw. **Ulrich**, in ihrem bald vollendeten 61. Lebensjahre. Dies allen lieben Verwandten und Freunden zur Nachricht, um deren stilles Beileid bitten

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Leipzig und Sondershausen.

In den ersten Stunden des 30. October verschied unerwartet in Döllitz Frau **Auguste Mathilde** verehlt. gew. **von Schlegel**, geb. **Küpper**.

Leipzig, den 1. November 1853.

Für den abwesenden Sohn

Adv. **Sickel**,

als gerichtlich bestellter Nachlassvertreter.

Diesen Morgen entschlief selig und sanft unsere geliebte Tochter, Schwester und Freundin, **Henriette Auguste Kneifel**. Dies lieben Freunden zur Nachricht.

Leipzig, den 1. November 1853.

Fr. Aug. Kneifel, Fischermeister, und Familie.

Kleine Funkenburg.

Es ist auf öffentlichem und Privatwege vielfach gegen mich von meinen verehrten Mitbürgern der Wunsch ausgesprochen worden, daß ich den von dem Naundörfchen auf die Frankfurter Straße führenden, seit Michaelis vorigen Jahres geschlossenen Durchgang durch die kleine Funkenburg dem Publicum wieder öffnen und frei geben möchte. Dieser Wunsch ist namentlich vielfach geäußert worden, nachdem ich während der im Laufe des verwichenen Sommers stattgefundenen Pflasterung des Naundörfchens jenen Durchgang für die Dauer dieser Arbeit zur Bequemlichkeit des Publicums zu öffnen mich entschlossen hatte. Wenn ich ihn nun jetzt auch ferner für das Publicum offen lasse, so geschieht dies nur unter dem ausdrücklichen Vorbehalte des mir selbstverständlicher Weise zustehenden Rechtes, mein Grundstück jederzeit wieder zu schließen. Einzig und allein der vielfach gegen mich kund gegebene Wunsch des Publicums konnte mich, auch nachdem die mir früher zugebilligte Entschädigung von der städtischen Behörde, nach Ablauf des Contractes, zurückgezogen worden ist, zu Darbringung eines Opfers bestimmen, das für mich wegen der verschiedenen damit zusammenhängenden Ausgaben kostspielig und dazu noch unter Umständen reich an unangenehmen Erfahrungen aller Art ist.

Leipzig, im November 1853.

C. W. Naumann.

Vorlesungen über Astronomie.

In den nächsten Wintermonaten beabsichtige ich eine Reihe von etwa zwanzig allgemein fasslichen Vorträgen zu halten, in welchen, nach Vorausschickung der ersten Elemente, die astronomischen Entdeckungen der neueren Zeit, am ausführlichsten die seit Erfindung der Fernröhre im Sonnensysteme gemachten, dargestellt werden sollen. Zur Theilnahme an diese, im Auditorium der Sternwarte, Freitags von 7 bis 8 Uhr Abends zu haltenden Vorlesungen erlaube ich mir Freunde der Astronomie hierdurch einzuladen. Der Anfang soll am 11. November stattfinden. Abonnementskarten zu 3 Thlr. sind in der Serig'schen Buchhandlung zu erhalten.

Prof. Dr. M. d'Arrest, Observator an der Sternwarte.

Heute den 2. November erste Abendvorlesung über Experimentalchemie.
Alle ehemaligen Thomaner versammeln sich heute Abend 6 $\frac{1}{2}$ Uhr im Hotel de Prusse.
Das provisorische Comité.

Heute Mittwoch den 2. November früh 9 Uhr Hauptprobe zum Oratorium „Paulus“ im Saale des Gewandhauses. Die geehrten Damen und Herren, welche in der Gesangpartie mitwirken, werden gebeten, um 10 Uhr recht zahlreich zu erscheinen.
Die Concert-Direction.

Sing-Akademie.

Heute früh 10 Uhr Hauptprobe im Gewandhaussaal.

Logenhaus in der Elsterstrasse.

Heute
Concert unter Leitung des Musikdirectors Erdmann Puffholdt.
Anfang 7 Uhr. Einlass nur gegen Karte.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Donnerstag: Hirsen mit Rindfleisch.

Angewommene Reisende.

Apelt, Prof. v. Jena, Stadt Hamburg.
Arz, Brauer v. Reichenbach, halber Mond.
Abai, Consul v. Cincinnati, Hotel de Baviere.
Brummer, Archit. v. Nürnberg, und
Baumann, Baudir. v. Karlsruhe, schw. Kreuz.
Bendir, Kfm. v. Fürth, Stadt Gotha.
v. d. Becke, Leutn. v. Dresden, Stadt Dresden.
Bernog, Kfm. v. Paris, blaues Roß.
Bauer, Rent. v. Hedingen, schwarzes Kreuz.
Burd, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Baviere.
Blochmann, Dir. v. Dresden,
Braun, Kfm. v. Nordhausen,
Berger, Kfm. v. Apolda, und
Bulle, D. v. Petersburg, Palmbaum.
Bercht, Kfm. v. Königsberg, Hotel de Pologne.
Baber, Fleischermeister v. Schall, St. Breslau.
Berndt, Kfm. v. Gahla, und
Biel, Frl. v. Schneeberg, Stadt London.
v. Beust, Baron v. Altenburg, deutsches Haus.
v. Buttler, Graf, v. Regensburg, H. de Prusse.
Calm, Kfm. v. Bernburg, Hotel de Baviere.
Comp, Part. v. Prag, Hotel de Pologne.
v. Compathely, Graf, v. Pesh, Kass. v. Dester.
Gellin, Stud. v. Prag, Hotel de Russie.
Därner, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Dorich, Rent. v. Gera, schwarzes Kreuz.
v. Esterhazy, Graf, v. Wien, Hotel de Baviere.
Ghrlich, Obef. v. Posen, Hotel de Pologne.
Ghardt, Gerber v. Erfurt, goldnes Sieb.
Glinisch, Fabr. v. Blankenburg, Grimm. Str. 25.
Fischer, Kfm. v. Reiz, und
Forkmann, Kfm. v. Werdau, Hotel de Baviere.
Frahm, Stud. v. Rustin, Palmbaum.
v. Funk, Baron v. Schaßkät, deutsches Haus.
Fischer, Kfm. v. Bamberg, Kranich.
Freundenberg, Part. v. Dresden, St. Dresden.
v. Gyllenström, Frau v. Kopenhagen, und
Grahn, Frl. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Glück, Rent. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Grünler, Geh. Legat. Rath v. Dresden, St. Rom.
v. Göp, Obersförster v. Reudnitz, deutsch. Haus.
Glas, Fabr. v. Reichenbach, 3 Könige.
Heuer, Part. v. Brandenburg, H. de Pologne.
Hages, Frl. v. London, Stadt Nürnberg.
Hermann, Kfm. v. München, und
Helm, Kfm. v. Dresden, deutsches Haus.
v. Haubner, Obef. v. Brand, Hotel de Prusse.
Hammer, Def. v. Glauchau, blaues Roß.
Jäger, Fabr. v. München, Stadt Hamburg.
Jacobi, Kfm. v. Cassel, Palmbaum.
Jakubowsky, Obef. v. Petersburg, Kais. v. Dester.
Künzel, Kfm. v. Heilbronn, Königsplatz 19.
v. Klinkworth, Staatsrath v. Berlin,
Kühn, Kfm. v. Magdeburg, und
v. Kamienska, Frau Gräfin, v. Warschan, H. de Bav.
Kühlewein, D. v. Rostock, und
Kas, Buchh. v. Dessau, Stadt Hamburg.
Kosler, Kfm. v. Prag, Palmbaum.
Kund, Rgbes. v. Königsberg, Hotel de Pol.
Krausold, Adv. v. Erlangen, Stadt Rom.
Kreuschmann, Fabr. v. Erlangen, St. Breslau.
Kirchen, Frl. v. Weida, Elefant.
Kasche, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
Kalkhoff, Frau v. Dessau, schwarzes Kreuz.
Lobler, Kfm. v. Nürnberg, Palmbaum.
Reinel, Fabr. v. Klingenthal, 3 Könige.
Reisner, Kfm. v. Eisenack, Stadt Weida.
Rölller, Färber v. Barmen, Stadt Breslau.
Martines, Hauptm. v. Kastell, Stadt Dresden.
v. Miesewand, Schausp. v. Sonneberg, St. Gotha.
Pfeifer, Fabr. v. Greiz, 3 Könige.
Poggel, Commis v. Dortmund, schw. Kreuz.
Peters, Kfm. v. Düsseldorf, Hotel de Baviere.
Priesrich, Fabr. v. Großhain, Palmbaum.
Pich, Prof. v. Bukarest, Stadt Rom.
Vertsch, Stud. v. Berlin, Stadt Wien.
Ploek, Kfm. v. Fürth, Stadt Gotha.
Rosenthal, Kfm. v. Paris, und
Reinhardt, Kfm. v. Frankf. a/M., H. de Bav.
Robben, Fabr. v. Solingen, Stadt Hamburg.
Reiß, Frau v. Marienwerder, Palmbaum.
Röhler, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.
Rühling, Fabr. v. Steinpleiß, goldner Hahn.
Racic, Schneidermeister v. Lomniz, schw. Kreuz.
Riedel, Kfm. v. Wachen, Hotel de Russie.
v. Seckendorf, Präsid. v. Meuselwitz, H. de Bav.
Schacke, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.
v. Sturz, Frau v. Erlangen, Stadt Rom.
Schiff, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
Schindling, Kfm. v. Eugenheim, und
Steglich, Kfm. v. Glauchau, Stadt Nürnberg.
Schulze, Kfm. v. Berlin, Kaiser v. Desterreich.
Schöne, Obef. v. Nischwitz, goldnes Sieb.
Stark, Frau v. Lengenfeld, und
Steinhardt, Kfm. v. Hareth, Plauenscher Hof.
Schönbach, Hausverw. v. Hubertusburg, schw. Kreuz.
Stettheimer, Kfm. v. Stuttgart, und
Stein, D. v. Frankfurt a/M., Kranich.
Schützenmeister, D. v. Kochlitz, St. Dresden.
Selig, Kfm. v. Hamburg, Stadt Wien.
Schmidt, Kfm. v. Buchbrunn, H. de Prusse.
Uricochica, Stud. v. Bojoté, Stadt Rom.
Bilanovo, Prof. v. Madrid, Stadt Rom.
Vogel, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Weickert, Stud. v. München, Palmbaum.
Wagas, Kfm. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
Wolf, Schiffsherr v. Ruffig, goldnes Sieb.
v. Weid, Oberleutn. v. Dederan, deutsch. Haus.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Damm, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.